

Utrecht (2006). 2007 vertrat er die Niederlande auf der Biennale in Venedig. 2009 widmete ihm das Museum of Modern Art in New York eine umfassende Ausstellung. In Deutschland hatte Mik verschiedene Lehraufträge inne, u. a. an der KHM, Köln.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit zahlreichen Abbildungen und monografischen Texten, u. a. von den Kuratorinnen Leontine Coelewijn, Marta Gili und Sabine Maria Schmidt und den Autoren Egbert Dommering, Elie During, Maria Hlavajova, Christian Höller, Steve Klee, Daniel Kothenschulte, Anja Osswald, Merijn Oudenampsen, Irit Rogoff, und Osvaldo Sanchez. Der Katalog erscheint in französischer, englischer und deutscher Ausgabe, 230 Seiten, 32 Euro, Edition Folkwang/Steidl.

Museum Folkwang
29. Oktober 2011 – 29. Januar 2012

Öffnungszeiten
Di – So 10 – 18 Uhr
Fr 10 – 22.30 Uhr
Montags geschlossen

Eintrittspreise
Standard: 5 €
Ermäßigt*: 3,50 €
Schüler im Rahmen von Ausstellungsgesprächen/Workshops 0,50 €

Eintritt frei für Kinder unter 6 Jahren und für Mitglieder des Kunstring e.V.

* Ermäßigt: Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Schüler und Studierende, Menschen mit Behinderung (ab 70%), Wehr- und Zivildienstleistende, Menschen mit Sozialhilfebezug

Zur Ausstellung erscheint ein Buch in der Edition Folkwang/Steidl.

Buchung von Führungen und Anmeldung von Gruppen
Besucherbüro
T +49 201 8845 444
F +49 201 889145 444
info@museum-folkwang.essen.de

Buchbare Führungen für Gruppen
(max. 20 Personen)
60 Minuten: 70 € zzgl. Eintritt
120 Minuten (Sonderausstellung und Sammlung): 115 € zzgl. Eintritt
Fremdsprachig: zzgl. 10 €

Fremdführungen nur nach Anmeldung und Terminabsprache im Besucherbüro.

Ausstellungsgespräche/Workshops für Schulklassen
Ausstellungsgespräche, 60 Minuten: 30 € zzgl. Eintritt
Workshops, 120 Minuten: 55 € zzgl. Eintritt
Fremdsprachig: zzgl. 10 €

Öffentliche Führungen
(begrenzte Teilnehmerzahl)
Sa/So 15 Uhr
Kostenfrei mit Eintrittskarte und Teilnahmeticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist.

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm. Termine im Quartalsprogramm oder unter www.museum-folkwang.de

Vincent & Paul
Restaurant und Café
T +49 201 8845 888

Verkehrsverbindungen ab Essen Hbf U-Bahn-Linien
101, 107 und U11 in Richtung Bredeneu/Messe Gruga bis Haltestelle Rütterscheider Stern.
Das Museum Folkwang ist ausgeschildert (Fußweg ca. 7 Min.)

Mit dem Auto
Navigationsinfo: Bismarckstraße 60
Die Tiefgarage im Museum Folkwang steht zur Verfügung. Bitte beachten Sie das Parkleitsystem der Stadt Essen.

Zur Ausstellung findet ein umfangreiches Begleitprogramm statt.
In Vorbereitung ist unter anderem:

Dienstag, 24. Januar 2012
eintägiges Symposium
Communitas, Commune, Communismus
in Kooperation mit dem KWI, Essen

Samstag, 29. Oktober 2011, 15 Uhr
Artist Lecture von Aernout Mik im Gespräch mit Sabine Maria Schmidt

Näheres ab Januar 2012 unter www.museum-folkwang.de

Titel und Rückseite:
Aernout Mik, *Communitas*, 2010,
dreikanalige Videoinstallation
Set-Foto: Florian Braun

Linke Seite
Aernout Mik, *Refraction*, 2004,
einkanalige Videoinstallation, Videostills

Alle Abbildungen:
© Aernout Mik,
Courtesy carlier | gebauer



Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen

Di – So 10 – 18 Uhr
Fr 10 – 22.30 Uhr
Mo geschlossen
T +49 201 8845 000
www.museum-folkwang.de

Mit freundlicher Unterstützung:

M
Mondriaan Stichting
(Mondrian Foundation)

der Mondriaan Stichting
und des Königreichs der Niederlande



Aernout Mik
Communitas
Museum Folkwang
29. Oktober 2011
– 29. Januar 2012



Aernout Mik, *Schoolyard*, 2009, zweikanalige Videoinstallation, Foto: Florian Braun

und ihre Widerspiegelung in den Medienbildern. So finden sich Themen wie aktuelle Kriege, globale Krisen, wirtschaftliche Depression, Konsumkultur, Migration, Rassismus und gesellschaftliche Spannungen, ohne diese direkt abzubilden. In den letzten Jahren untersucht Mik zunehmend die verschiedenen Entwicklungen europäischer Demokratien.

Der Ausstellungstitel *Communitas*, der einem Werkstitel des Künstlers aus dem Jahr 2010 entlehnt ist, möchte den Diskurs um die konstruktiven Möglichkeiten gesellschaftlichen Zusammenlebens fokussieren. Der Begriff, der zunehmend in theoretischen und philosophischen Texten behandelt wird, spielt u.a. in den Schriften des britischen Anthropologen Victor Turner (1920–1983) eine wichtige Rolle. Er verwendet ihn, um einen Prozess des gesellschaftlichen Wandels zu bezeichnen, bei dem alle Mitglieder einer Gemeinschaft vorübergehend gleich sind.

Unter dem Titel *Communitas* findet im Museum Folkwang die umfangreiche Ausstellung des niederländischen Künstlers Aernout Mik statt. Sie zeigt eine Auswahl seines Werkes aus den Jahren 1998 bis 2011 mit Schwerpunkt auf den jüngsten Videoinstallationen und Arbeiten, die in Deutschland kaum oder nie gezeigt wurden. Die Ausstellung ist eine Kooperation des Jeu de Paume, Paris, des Museum Folkwang in Essen und des Stedelijk Museum, Amsterdam.

Auf einzigartige Weise zeichnen die Werke Aernout Mik's die psychosoziale Verfaßtheit unserer Gesellschaften und unserer Zeit wieder. Seine Arbeiten verweisen auf aktuelle politische und soziale Situationen

Aernout Mik, *3 Laughing and 4 Crying*, 1998, einkanalige Videoinstallation, Videostill



Für die Ausstellung in Essen entwickelte der Künstler eine eigene auf die Räumlichkeiten des Hauses Bezug nehmende Ausstellungsarchitektur, die einen zusammenhängenden Parcours entstehen lässt. Die räumliche Inszenierung der Videoinstallationen, das Aufeinandertreffen von filmischen Räumen und realen Räumen des Betrachters sind zentrales Anliegen des Künstlers. Möglich ist dieses nicht zuletzt durch die Tonlosigkeit seiner Filme, die immer neue Konstellationen zwischen den Arbeiten ermöglicht.

Erstmals in Deutschland zu sehen sind Arbeiten wie *Schoolyard* (2009) oder die aufwendige Installation *Organic Escalator* (2000) in bewegter Architektur. Premiere feiert auch die dreiteilige Videoinstallation *Shifting Sitting*. Sie wurde von den drei Partnerinstitu-

Aernout Mik, *Organic Escalator*, 2000, einkanalige Videoinstallation in beweglicher Architektur, Videostill, Sammlung Goetz, München



tionen der Ausstellung in Auftrag gegeben und mit Unterstützung des Niederländischen Filmfonds (Nederlands Fonds voor de Film), der Niederländischen Stiftung für visuelle Kunst, Design und Architektur (Fonds BKVB) und der European Cultural Foundation in Amsterdam finanziert. *Shifting Sitting* wurde im Januar 2011 in Rom gedreht.

Aernout Mik (geb. 1962 in Groningen) zählt zu den bekanntesten Vertretern der internationalen Videokunst. Seine Raum- und Videoinstallationen, die zahlreiche Schnittstellen zwischen Film, Video, Performance, Skulptur und Architektur aufweisen, haben den künstlerischen Umgang mit dem bewegten Bild grundlegend weiterentwickelt.

Zentrale Ausstellungen der letzten Jahre waren unter anderem Einzelpäsentationen im Van Abbe Museum, Eindhoven (2000), im New Museum of Contemporary Art, New York (2005), dem Kunstverein Hannover (2007) und dem BAK – basis voor actuele Kunst,

Aernout Mik, *Shifting Sitting*, 2011, dreikanalige Videoinstallation, Fotos: Florian Braun